

Deutsches  
XXXXXXXXXX

22. Januar 1940.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

40/40  
Der Direktor

An das

Deutsche Historische Institut in Rom.

Betrifft: Kollation von Handschriften des Alexander von Roes,  
De translatione imperii etc.

Herr Professor H e i m p e l - Leipzig, der demnächst wieder zum Heere zurückkehrt, hat mich gebeten, ihm für die mit Professor G r u n d m a n n - Königsberg vorbereitete Ausgabe der Werke des Alexander von Roes und des Jordanus von Osnabrück Kollationen mehrerer italienischer Handschriften durch das dortige Institut zu besorgen. Ich bitte, die erforderlichen Schritte zu tun, insbesondere die Benutzungserlaubnis bei den Bibliotheken Casanati und S. Marcelli zu erwirken und die Kollation durch die Mitglieder des Instituts ausführen zu lassen. Es wäre dringend erwünscht, wenn möglichst viele derselben sich an der Arbeit beteiligen würden, damit die Ausgabe noch vollendet werden kann, ehe vielleicht auch Professor Grundmann zum Heeresdienst eingezogen wird.

Die Liste der Handschriften, aus denen Herr Heimpel Kollationen wünscht, folgt in der Anlage. Herr Heimpel bemerkt noch dazu:

"Zu achten ist auf Erweiterungen, Zusätze, Glossen und auf die Umgebung in der Handschrift. Die Kollation der Seiten und Zeilen der Grundmannschen Ausgabe sollte möglichst auf halbe Din-Blätter geschrieben werden".

Ich bitte um umgehende Mitteilung, ob die Ausgabe von Herbert Grundmann, Alexander von Roes, De translatione imperii etc. und Jordanus von Osnabrück, De praerogativa Romani imperii (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters und der Renaissance, herausgegeben von Walter G o e t z, 2. Band, Leipzig und Berlin 1930) dort zugänglich ist.